

Geschäftsstelle der UOKG

Ruschestraße 103, Haus 1
D-10365 Berlin
Tel.: (030) 55779354
Fax: (030) 55779340

E-Mail: Info@uokg.de
www.uokg.de

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 17.03.2008

Stasi-Berater: Verhöhnung der Opfer und blanker Zynismus

Dachverband der Opferverbände fordert in einer einstimmig verabschiedeten Resolution vom Sozialverband Deutschland die Abberufung eines Stasi-belasteten Sozialberaters

Die unter dem Dach der UOKG vereinigten Opferverbände haben mit großer Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass ein ehemaliger hoher MfS-Offizier trotz Protesten der SED-Opfer nach wie vor beim Sozialverband Deutschland (SoVD; ehemals „Reichsbund“) als Sozialberater tätig ist. Zu den Aufgaben des ehemaligen Oberstleutnants des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gehört auch die Beratung ehemaliger SED-Opfer, ohne dass diese davon wissen (siehe auch DER TAGESSPIEGEL vom 10.02.2008).

Am vergangenen Wochenende tagten die Vertreter der in der UOKG zusammengeschlossenen Opferverbände im ehemaligen Stasi-Untersuchungsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen. In diesem Rahmen verabschiedeten sie eine Resolution, mit der sie den Sozialverband Deutschland auffordern, unverzüglich zu dieser unerträglichen Situation Stellung zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, dass „diese durch ihre Vergangenheit belastete Person künftig zumindest keine sozialen Beratungen mehr durchführen kann.“

„Wenn ein Täter seinen ehemaligen Opfern als Berater gegenüber gestellt wird, so kann dies nur als Verhöhnung der Opfer und blanker Zynismus bezeichnet werden.“, so die UOKG-Versammlung.

Rainer Wagner
- Vorsitzender -

Carl-Wolfgang Holzapfel
- Beauftragter der UOKG für Berlin -

